

Biografie Evangelist Reinhard Bonnke



Bekannt wurde Evangelist Reinhard Bonnke durch seine Großevangelisationen auf dem gesamten afrikanischen Kontinent.

1940 in Königsberg als Sohn eines Pastors geboren, verspürte Reinhard Bonnke bereits in jungen Jahren den Ruf in die Mission nach Afrika. Mit 19 Jahren besuchte er ein theologisches Seminar in Großbritannien und war danach sieben Jahre lang Pastor einer christlichen Gemeinde des BFP (Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden) in Norddeutschland, wo er seine Ordination erhielt.

Im Jahre 1967 reiste er als Missionar mit Ehefrau Anni und Sohn Kai-Uwe nach Afrika und begann seine Missionstätigkeit im unabhängigen Bergstaat Lesotho. Lange Jahre verbrachte Reinhard Bonnke dort, bevor seine Evangelisationen größere Ausmaße anzunehmen begannen und er ein Zelt erwarb, das 800 Menschen Schutz vor Regen und Wind bieten konnte. Schon bald war dieses Zelt für die stetig wachsenden Besucherscharen zu klein und es folgte das sogenannte „gelbe Zelt“ in dem 10.000 Menschen Platz fanden. Auch dieses reichte nicht aus, so kam es 1984 zum Bau des „größten Zeltes der Welt“ mit 34.000 Sitzplätzen (lt. Guinnessbuch der Rekorde).

Die Großevangelisationen des 1974 gegründeten internationalen Missionswerkes Christus für alle Nationen gewannen ständig an Dynamik und konnten nur noch als Open-Air-Veranstaltungen durchgeführt werden. In der bisher größten Einzelveranstaltung im November 2000 in Lagos (Nigeria) versammelten sich rund 1,6 Millionen Besucher.

In den vergangenen zwanzig Jahren haben rund 105 Millionen Menschen die großen Evangelisationsveranstaltungen besucht. Allein seit dem Jahr 2000 haben sich mehr als 50 Millionen Menschen für Jesus entschieden und dies mit ausgefüllten Entscheidungskarten dokumentiert. Diese Entscheidungskarten helfen bei der Nacharbeit, denn so können diese Menschen einfach und schnell in die örtlichen Gemeinden integriert werden.

Darüber hinaus ist Reinhard Bonnke für seine Feuerkonferenzen bekannt, die bereits in verschiedensten Ländern weltweit stattfanden und große Auswirkungen auf die jeweiligen Kirchen und Gemeinden haben. Das Ziel dieser Konferenzen ist es, Pastoren, Evangelisten und geistliche Leiter für ihren evangelistischen Dienst zu schulen, damit diese Generation mit dem Evangelium von Jesus Christus erreicht wird. Die theologische Grundlage dazu bilden neben seiner klaren, biblisch fundierten Verkündigung auch seine Bücher und Broschüren, die in einer Gesamtauflage von 190 Millionen Exemplaren gedruckt und in 143 Sprachen übersetzt wurden. Millionenfach werden sie kostenlos als Handreichung zur Nachfolge der Neubekehrten und als evangelistisches Studienmaterial an Bibelschüler und Studenten verteilt.

Die „Reinhard Bonnke School of Fire“ – ein Studienprogramm –, sowie die professionell produzierte achteilige „Full Flame-Filmserie“ dienen ebenfalls dem einzigen Zweck, Jünger Jesu zum evangelistischen Zeugendienst zu inspirieren und sie darin so effektiv wie möglich zu schulen.

Das als gemeinnütziger Verein registrierte Missionswerk Christus für alle Nationen e.V. hat seinen deutschen Sitz in Frankfurt am Main sowie eigenständige Büros in Afrika, USA, Kanada, England, Singapur und Australien.